



Kontaktbrief 2019

An die Lehrkräfte für das Fach Ethik

über die Fachschaftsleitung

oder die ständigen Ansprechpartner/-innen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor 40 Jahren hat der Philosoph Hans Jonas sein Hauptwerk „Das Prinzip Verantwortung“ vorgelegt und dabei einen neuen ethischen Imperativ formuliert: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.“ Im Zusammenhang mit dem breiten öffentlichen Diskurs, der derzeit zu umweltpolitischen Fragestellungen stattfindet, wird dieser Satz wieder häufig zitiert, um die Forderung, Verantwortung für Natur und Umwelt und damit für nachfolgende Generationen zu übernehmen, zu untermauern.

Im Sinne der Befähigung der Schülerinnen und Schüler, an diesem Diskurs in angemessener Weise teilzuhaben, räumt der LehrplanPLUS der Politischen Bildung und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung als schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen einen hohen Stellenwert ein. Auch das Fach Ethik leistet hierzu einen wichtigen Beitrag, indem es die Entwicklung von Argumentations- und Urteilsfähigkeit unterstützt und die Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von Verantwortung und zu gesellschaftlichem Engagement ermutigt.

Im Folgenden möchte ich Sie in aller Kürze über neue und interessante Entwicklungen in unserem Fach informieren, die für Sie in Ihrer Arbeit im neuen Schuljahr hilfreich sein können.

LehrplanPLUS

Im Auftrag des StMUK hat die Gymnasialabteilung des ISB den LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 6 bis 10 an die um ein Jahr verlängerte Lernzeit des neuen neunjährigen Gymnasiums in Bayern angepasst. Der entsprechend überarbeitete LehrplanPLUS wurde von Herrn Staatsminister genehmigt und ist bis zur Jahrgangsstufe 10 unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 tritt der LehrplanPLUS für Ethik in Jahrgangsstufe 7 in Kraft. Zu den einzelnen Lernbereichen der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 befinden sich im Serviceteil Erläuterungen, illustrierende Lernaufgaben und Querverweise.

Bei der Weiterentwicklung des LehrplanPLUS für das neue neunjährige Gymnasium werden auch für die Jahrgangsstufen 11 – 13 folgende Schwerpunktsetzungen besonders beachtet: Sicherung der Qualität der Hochschulreife, Stärkung der digitalen Bildung, der politischen Bildung sowie der beruflichen Orientierung und Vertiefung des Kompetenzerwerbs. Dabei wird die Jahrgangsstufe 11 als Einführungsphase der Oberstufe entsprechend ausgestaltet. Folgende Elemente sollen daher in ihrer besondere Berücksichtigung finden: fächerübergreifende Ansätze, projektorientiertes Arbeiten und Wissenschaftspropädeutik.

Die Neugestaltung der Qualifikationsphase dient dem Ziel, die hohe Qualität des bayerischen Abiturs verlässlich zu sichern und den Schülerinnen und Schülern mehr Gelegenheit zur individuellen Schwerpunktsetzung einzuräumen als bisher. Eine stärkere Profilbildung soll nach jetzigem Planungsstand unter anderem durch ein frei wählbares, auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtetes „Leistungsfach“ gewährleistet werden.

Wettbewerbe

1. Die Wilhelm-Löhe-Hochschule bietet im kommenden Schuljahr zum sechsten Mal die Gelegenheit, am **Schülerwettbewerb Ethik** teilzunehmen. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 – 12. Sie sollen motiviert werden, sich mit sozial-, kultur- oder wirtschaftsethischen Fragen reflektiert auseinanderzusetzen und auf kreative Weise eigene Positionen darzustellen (<https://www.wlh-fuerth.de/schuelerwettbewerb/>). Bewerbungen können bis zum 18.02.2020 eingesendet werden.



2. Die 49. Ausgabe des **Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung** der Bundeszentrale für politische Bildung (<https://www.bpb.de/lernen/projekte/schuelerwettbewerb/>) richtet sich u. a. an Ethikklassen aller Jahrgangsstufen des Gymnasiums und umfasst zwölf Projektthemen, aus denen sich die Schülerinnen und Schüler eines aussuchen können, z. B. *Grundrecht auf „keine Hausaufgaben“!?*; *Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert*; *Benimm dich doch! – Aber warum?*; *Kunststoffverpackung „Nein, danke?!“*; *Zäune, Wälle, Mauern*. Ein Aufgabenheft, das als PDF heruntergeladen werden kann, erläutert die Themen. Die Aufgabenstellungen sind klar strukturiert, was die Unterrichtsplanung erleichtert, aber auch offen genug für eigene Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung der Wettbewerbsbeiträge. Einsendeschluss ist der 09.12.2019.



3. Die Themen für den 67. **Europäischen Wettbewerb** wurden veröffentlicht: <https://www.europaeischer-wettbewerb.de/teilnahme/aufgaben-67-ew/>. Insgesamt 13 Aufgaben für vier Altersgruppen stehen im kommenden Schuljahr zur Wahl. Auch methodisch können die Teilnehmenden ihren persönlichen Interessen folgen und Bilder, Texte oder Videos, selbst komponierten Hip Hop, eine Plakatserie oder einen Poetry Slam gestalten. Themen sind z. B.: *Ein Tag ohne Handy*, *Körperkult(ur)* oder *Streitkultur*. Einsendeschluss ist der 10.02.2020.



4. Auch im Jahr 2020 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der **P-Seminar-Preis** verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2019 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

Anregungen und Materialien für den Unterricht

1. Bildungsangebot der Hilfsorganisation Care

KIWI steht für Kultur, Integration, Werte und Initiative. Es handelt sich um ein Projekt der Hilfsorganisation CARE zur schulischen Eingliederung von Kindern und Jugendlichen mit Flucht- oder Migrationserfahrung (<https://www.care.de/nothilfe/themen/integration-in-deutschland/>). KIWI besteht seit 2016 und bietet unter anderem praxiserprobtes Unterrichtsmaterial zu den Themen Integration und interkulturelles und globales Lernen an (z. B. zu den Themenbereichen *Werte*, *Kultur*, *Meine Identität*, *Gewalt* und *Konflikt* sowie *Miteinander* und *Meine Zukunft*). Die KIWI-Themen

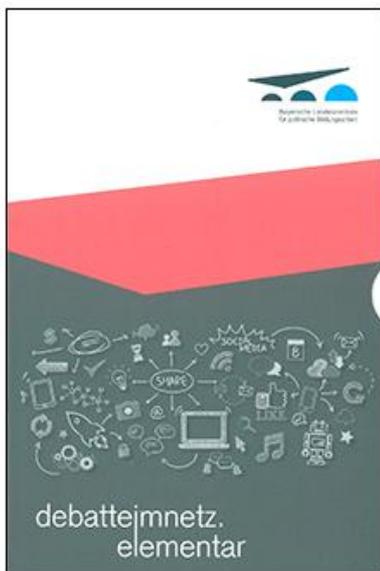
gehen alle Kinder und Jugendliche etwas an, unabhängig von ihrer Herkunft. Betont werden Stärken und Gemeinsamkeiten, nicht Defizite und Unterschiede. Lehrkräfte können Fortbildungen und Workshops belegen und bei der Umsetzung der KIWI-Methoden im Unterricht in Workshops begleitet werden. KIWI fördert schulische Integrationsprojekte mit bis zu 400 Euro. Die Teilnahme an KIWI ist für Lehrkräfte und Schulen kostenfrei.



2. Projekt: Perspektivwechsel

Beim „Projekt: Perspektivwechsel“ des Vereins Gemeinsam Mensch e. V. (<https://www.projekt-perspektivwechsel.de/projekt>) werden Kinder und Jugendliche auf praktische und anschauliche Weise mit dem Thema „Menschen mit Behinderung“ vertraut gemacht. Junge Menschen lernen über die verschiedenen Formen von Behinderungen und machen danach konkrete Erfahrungen, was es bedeutet, in einem Rollstuhl zu sitzen oder blind zu sein. Dabei sind es die Menschen mit Behinderung selbst, die ihnen diese Erfahrungen in Gesprächen, mit Filmsequenzen, insbesondere aber auch mit ganz praktischen „Übungen“ im Laufe eines Schultvormittags vermitteln. An einzelnen Stationen (Gesprächsrunde, Greifbehinderung, Rollstuhl-Parcours, Rollstuhl-Basketball und Blindenmodul) wird die Möglichkeit gegeben, die Perspektive zu wechseln. Im 30-Minutentakt können die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Menschen mit Behinderung die Behindertungsbilder aktiv nachempfinden.

3. Materialschuber „debatte im netz.elementar“



Echo-Kammern, Fake News, Hate Speech - diese Begriffe sind in der aktuellen Debatte um die Meinungsbildung im Netz omnipräsent. Doch wie erkennt man solche Phänomene und wie reagiert man darauf? Der neue Materialschuber „debatte im netz.elementar“ gibt Antworten auf diese Fragen (<https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/6305/dubiose-quellen-und-falsche-freunde-im-netz-erkennen.html>). Gerade Jugendliche, die sich ganz selbstverständlich im Netz bewegen, müssen mit Fertigkeiten ausgestattet sein, die einen kritischen Umgang mit dem Internet ermöglichen. In Zusammenarbeit mit Journalisten und Medienmachern hat die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein Methodenset erstellt. Es beinhaltet zwölf methodische Zugänge, die Vorschläge für eine demokratische Informations- und Diskussionskultur im Internet liefern. Dabei wird nicht nur gezeigt, wie man Fake-News erkennen oder seiner eigenen Filterblase entkommen kann. Auch Recherchetechniken darf man hier erproben und eine Ethik des gemeinsamen Miteinanders im Netz diskutieren.

4. Neuerscheinungen des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU):

Die Filme des Instituts für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) sprechen Schülerinnen und Schüler auf emotionale Weise an und fördern gleichzeitig deren Medienkompetenz und Analysefähigkeiten. Bei interaktiven Videos werden Lerninhalte nach didaktisch fortschrittlichsten Prinzipien organisiert und dargestellt. Während des Videos kann auf eingeblendete Symbole geklickt werden, um schnellen Zugriff auf kontextbezogenes Material wie Bilder, Arbeitsblätter oder vertiefende Filmsequenzen zu erhalten.

Bezugsadresse: FWU Institut für Film und Bild, Postfach 1261, 82031 Grünwald, Tel: 089 - 64 971, <https://www.fwu-shop.de/>



Auf folgende Neuerscheinungen sei besonders hingewiesen:

Was passiert im Gottesdienst?

(55 / 46 11419, Jahrgangsstufe 5–8)

Gottesdienste gibt es in den meisten Religionen. Gemeinsames Beten und Feiern an bestimmten Tagen und Festen ist Menschen wichtig und gibt ihnen Halt. Doch was passiert eigentlich im Gottesdienst? Die Produktion beleuchtet, wie Juden, Christen und Muslime Gottesdienst feiern. Sie zeigt verbindende und trennende Elemente auf und fördert so die dialogische Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen.

Fairer Handel: Kaffee aus Mittelamerika

(55 / 46 11379, Jahrgangsstufe 8–12)

Kaffeebohnen haben eine weite Reise hinter sich, bis sie nach Deutschland kommen. Die Verarbeitung der Kaffeekirschen bis zu trinkfertigem Kaffee ist generell aufwendig. Dennoch sind nicht nur deswegen die Preise dafür unterschiedlich. Die Produktion erklärt, dass beim „fairen Handel“ auch der nachhaltige Anbau mit bestimmten Sozial- und Umweltstandards eine Rolle spielt, der anhand von Gütesiegeln wie zum Beispiel „Fair Trade“ zertifiziert ist.

Traumjob Influencer

(55 / 46 11429, Jahrgangsstufe 10–12)

Wie beeinflussen uns aktuelle Medien? Was man zu tragen, zu essen hat, wohin man in den Urlaub fährt und was angesagt ist, definieren für die Generation Z mittlerweile maßgeblich Influencer. Die Produktion zeigt, was Influencer eigentlich sind, wie sie ihr Geld verdienen, ob/warum sich diese Form des Marketings auszahlt und was zu beachten ist, wenn es sich um „Werbung“ im Sinne des Medienrechts handelt.

Der Tatortreiniger: Sind Sie sicher?

(55 / 46 11426, Jahrgangsstufe 9–12)

In der Episode „Sind Sie sicher?“ verschlägt es Tatortreiniger Schotty in eine Consulting-Firma. Deren Chef Herr Grimmehein findet ein sadistisches Vergnügen daran, seine Mitarbeiter zu demütigen. Schotty gerät mit Grimmehein aneinander und wird in eine Auseinandersetzung über Arbeit und Würde verwickelt. Zunächst schafft es Grimmehein, auch Schotty zu verunsichern – bis dieser den Spieß umdreht. Die mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2018 (Kategorie Bildung) ausgezeichnete Tatortreiniger-Folge wird ergänzt durch ein exklusives Interview mit Drehbuchautorin Mizzi Meyer, Regisseur Arne Feldhusen und Hauptdarsteller Bjarne Mädel.

Antisemitismus in Deutschland

(55 / 46 11414, Jahrgangsstufe 9–12)

Die Produktion behandelt folgende Aspekte: Antisemitismus im Alltag, Antisemitismus und Muslime, Antisemitismus und Rechtspopulismus, Antisemitismus und Israel. Und geht dabei unter anderem diesen Fragen nach: Wie leben Menschen jüdischen Glaubens im heutigen Deutschland? Fühlen sie sich aufgrund ihrer Religion bedroht? Wie antisemitisch sind die in Deutschland lebenden Muslime? Welche Auswirkungen hat der Rechtspopulismus auf Antisemitismus in der Gesellschaft? Wann ist Kritik an Israel antisemitisch? Das Arbeitsmaterial differenziert in Mittel- und Oberstufe und liefert weitere Impulse, sich mit diesem hochaktuellen Thema auseinanderzusetzen.

Hinweise auf Fortbildungen

Die Fortbildungen für Ethik werden seit dem Schuljahr 2018/19 auf einem neuen Weg veröffentlicht: Die Information erfolgt nun über die Dienststellen der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Bayern. Daher entfällt die vormalige Veröffentlichung einer Übersicht entsprechender Fortbildungsveranstaltungen im Beiblatt zum Amtsblatt.

Des Weiteren finden Sie wie gewohnt die Ausschreibungen von Ethik-Fortbildungen sowie die Möglichkeit der Anmeldung unter <https://fibs.alp.dillingen.de/>. Auf die folgenden **Lehrgänge** im kommenden Schuljahr sei hier beispielhaft hingewiesen:

- LG Nr. M04A-0/19/33 am 01.10.19 (Gymnasium München Nord): **Medienhelden - Das wirksame Programm gegen Cybermobbing**. Medienhelden ist ein strukturiertes, manualisiertes Präventionsprogramm. Lehrkräfte können es einfach und ohne zusätzlichen Aufwand im Unterricht als Curriculum umsetzen oder als Projekttag durchführen. Das Programm baut auf wissenschaftlichen Erkenntnissen auf und bietet pädagogische Methoden an, um Cybermobbing vorzubeugen und wichtige Kompetenzen zu stärken, z. B. Internetsicherheit, Förderung von Empathie und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Cybermobbing.
- LG Nr. A264-0/19/9502-01 am 16.10.19 (Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg): **Praxiswerkstatt Religion und Ethik - Unterrichtsgänge in Moscheen, Synagogen und Kirchen**. Im Spannungsgeflecht gesellschaftspolitischer Entwicklungen stellt der Besuch religiöser Orte im Rahmen des Unterrichts eine besondere Herausforderung dar. Die Projektwerkstatt stellt Fragen nach einem konstruktiven Umgang damit, nach dem Schulrecht und nach der Einbeziehung der Elternhäuser sowie der Frage, welche Standards für den Besuch religiöser Orte formulierbar sind.
- LG Nr. A211-1.2/19/97/480 vom 09.12.19 bis 13.12.19 (Institut für Lehrerfortbildung Gars): **Philosophie und Ethik in der Oberstufe**. Der Lehrgang wird als Modul für die Ethik-Zertifizierung anerkannt.

Das **Pädagogische Institut München** (<http://www.pi-muenchen.de/>) bietet im Herbst Fortbildungen zu folgenden Themen an:

- Bin ich schön? „Perfekte Körper“ in den Medien (30.09.19), Kurs-Nr. 75-CA1.16
- Verloren in virtuellen Welten - Jugendliche und exzessive Mediennutzung (08.10.19), Kurs-Nr. 75-CA1.17
- „Philosophie gestern und heute“ – von der Theorie zur Unterrichtspraxis (Fachtag) (21.11.2019), Kurs-Nr. 75-NB0.02

Weitere Informationen

1. **Abituraufgaben aus früheren Jahrgängen** sind als pdf-Dateien im Prüfungsarchiv von mebis (<https://www.mebis.bayern.de/>) zum Download erhältlich. Außerdem werden sie jedes Jahr nach den Prüfungen per OWA an die Schulen verschickt.
2. Wenn Sie Beratung und Unterstützung für Ihren Unterricht im Fach Ethik wünschen, können Sie sich an den **Fachberater Ethik** wenden, der Sie im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus bei konkreten Anfragen gerne berät.

Studiendirektor Rolf Roew, Gymnasium Weilheim, Tel: 0881 - 925460

Email: r.roew@go4more.de

An dieser Stelle möchte ich Ihnen meinen Dank für das große Engagement aussprechen, das Sie auch im Schuljahr 2018/2019 für unser Fach gezeigt haben.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für das neue Schuljahr



Britta Stolte, StDin
Referentin für Ethik